

ST. HEDWIG IM FOCUS

Nr.2/2026

vom 17.01. bis 30.01.2026

Auf gute Nachbarschaft im Jahr 2026



Tatkräftige Unterstützung und Hilfe bei alltäglichen Dingen bekommen Sie über die seit einigen Monaten bestehende Nachbarschaftshilfe hier auf den Südhöhen. Sei es die Fernbedienung am Fernseher neu einstellen

oder einen Weg zum Arzttermin oder eine Begleitung bei einem Konzertbesuch, keine Bitte ist zu unbedeutend um angefragt zu werden. Das Team der Nachbarschaftshilfe besteht aus 15 ausgewählten und geschulten Personen. Nach Blick in den Kalender meldet sich einer von ihnen bei der Koordinatorin und sagt: „das kann ich übernehmen“.

Rufen Sie gerne an unter der Nummer: 0152 55918266 (montags von 9-11) oder schreiben Sie uns unter

nachbarschaftshilfe@evangelisch-suedstadt.de. Persönlich erreichen Sie eine Ansprechperson freitags von 15-17 Uhr in der Bücherei der Johanneskirche.



Pfarrer i.R. Hans Josef Walraf

Zu Beginn des neuen Jahres erhielten wir die traurige Nachricht, dass unser ehemaliger Pfarrer Hans Josef Walraf im Alter von 88 Jahren in Leichlingen verstorben ist.

Pfarrer Walraf war von 1989 bis 2001 leitender Pfarrer - oder wie er sich selbst bezeichnete: "Wanderprediger" für die Gemeinden Hl. Christophorus, Hl. Ewalde und St. Hedwig. In dieser Zeit war er für viele Gemeindemitglieder und auch für Menschen

über die Gemeindegrenzen hinaus ein Seelsorger, der unvoreingenommen auf jede und jeden zugegangen ist. Man konnte ihm vertrauen und ihm etwas anvertrauen.

In seinen Predigten war es ihm ein Anliegen, die frohe Botschaft des Evangeliums so zu verkünden, dass sie die Menschen berührte und sie sich von ihr angesprochen fühlten. Seine menschliche Wärme und sein tiefes Gottvertrauen waren dabei stets spürbar. Mit seiner rheinischen Art und seinen kreativen, oft überraschenden Formulierungen bleibt er vielen in besonderer Erinnerung.

Für Menschen in schwierigen Lebenssituationen fand er genau das richtige Maß an Zuspruch und Trost und gab ihnen religiöse, spirituelle und manchmal auch ganz pragmatische Orientierung - aber nie ungefragt.



In diesem Zusammenhang hat er in seinem im Jahre 2009 erschienen "Lese- und Predigtbuch für Christen und solche, die es (mehr) werden wollen" u.a. geschrieben:

"Es könnte sein, dass Sie eine Predigt zu tragischen Ereignissen vermissen. Das liegt an mir. Ich war noch nicht in tragischen Lebenslagen. Aber ich weiß, dass es sie gibt. Nur: Da hilft Predigen nicht.

Für mich persönlich ist dann der Weg, mich neben den Menschen zu setzen, den es schlimm erwischt hat, und - vorwiegend in Stille - mit auszuhalten, was ihn zu Boden drückt."

Er schätzte das Engagement der Gemeindemitglieder, ermutigte und stärkte sie in ihrem Tun. Seine positive Einstellung gegenüber neuen Ideen war Motivation für viele Ehrenamtliche. Gespräche in den letzten Monaten vor seinem Tod waren geprägt von großer Dankbarkeit, Zufriedenheit und Akzeptanz gegenüber dem Alter.

Wir blicken dankbar auf die Zeit mit Hans Josef Walraf und gedenken seiner in tiefer Verbundenheit.
Marlies Peterwerth

Verantwortlich für das Layout dieser Ausgabe: Katrin Peters
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 24.01.2026